

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Robert Eschricht (AfD)

vom 20. August 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. August 2025)

zum Thema:

Ausgaben für Kultureinrichtungen in Pankow

und **Antwort** vom 8. September 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. September 2025)

Senatsverwaltung für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Herrn Abgeordneten Robert Eschricht (AfD)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 23692

vom 20.08.2025

über **Ausgaben für Kultureinrichtungen in Pankow**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen, und bat daher das Bezirksamt Pankow um Stellungnahme, die in die Beantwortung eingeflossen ist.

Die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt hat dabei im Sinne der Anfrage um Informationen zu den aus den Bezirkshaushaltsplänen im Jahr 2025 geförderten Einrichtungen in den Bezirken gebeten.

1. Welche Kultureinrichtungen in Pankow werden 2025 mit mehr als 500.000 Euro gefördert? (Bitte mit der jeweiligen Fördersumme auflisten)

Zu 1.:

Fehlanzeige durch das Bezirksamt Pankow.

2. Welche Kultureinrichtungen in Pankow werden 2025 mit mehr als 50.000 Euro, aber weniger als 500.000 Euro, gefördert? (Bitte mit der jeweiligen Fördersumme auflisten)

Zu 2.:

Kultureinrichtungen	Fördersummen in €
Brotfabrik	75.000
Museum	85.500
WABE	74.300
Theater unterm Dach	77.300
Galerie Parterre	63.400
Galerie Pankow	58.400
Prater Galerie	103.000

3. Welche Kultureinrichtungen in Pankow werden 2025 mit mehr als 5.000 Euro, aber weniger als 50.000 Euro, gefördert? (Bitte mit der jeweiligen Fördersumme auflisten)

Zu 3.:

Kultureinrichtung	Fördersumme in €
Kunsthaus e.V.	49.400

Berlin, den 08.09.2025

In Vertretung

Cerstin Richter-Kotowski
Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt